## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

6.6.1872 (No. 132)

# Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 6. Juni.

M 132.

Borausbezahlung: vierteljährlich 2 fl.; burch bie Boft im Gebiete ber beutschen Bostverwaltung, Brieftragergebühr eingeschliffen, 2 fl. 7 fr.

Sinrudung sgebühr: Die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 6 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbst auch Die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1872

## Amtlicher Cheil.

Seine Königliche hoheit der Großherzog haben unterm 29. Mai b. J. gnabigst geruht, ben Buchhalter Seiben = abel bei Großh. Militar=Wittwenkasse zum Revisor bei bem Finanzministerium zu ernennen.

## Nicht - Amtlicher Cheil.

#### Telegramme.

† Berlin, 4. Juni. Der Reichstag trat in die zweite Lejung des Reichsbeamten-Gesetzes ein und genehmigte sammtliche Baragraphen saft ausschließlich in der Fassung der Kommissionsantrage. — Der "Reichsanzeiger" publizirt das Braufteuer=Gesetz.

† Washington, 4. Juni. Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, hätte Amerika rorgeschlagen, daß eine anglo-amerikanische Kommission nächsten Winter zusammentete, welche einen neuen Vertrag betress der Rechte der Reutralen entwerse, namentlich rücksichtlich der indirekten Schabenausprüche, welche in Folge des Verhaltens der Neutralen entständen. Der Vorschlag wäre gleichbedeutend mit der Zurücksiehung der jetzigen indirekten Ansprüche vom Genfer Schiedsgerichte, während der Washingtoner Vertrag im Uebrigen aufrecht erhalten bliebe.

#### Dentichland.

Karlsruhe, 5. Juni. Se. Königl. Hoheit ber Großherzog von Sachsen-Weimar hat vorgestern das evangelische Lehserseminar und gestern die Polytechnische Schule besucht. Höchsterselbe nahm Kenntniß von der innern Einrichtung einer jeden dieser Anstalten und wohnte auch dem Unterrichte im Lehrerseminar an. Heute Nachmittag 1 Uhr 40 Min. verließ der Großherzog Karlsruhe, um ohne Ausentschaft nach Weimar zurückzusehren.

Am heutigen Aubienztage haben Seine Königliche Hoheit ber Großherzog eine größere Anzahl Militär- und Zivilpersonen empfangen. Die ben Angemelbeten ertheilten Aubienzen währten bis Nachmittags TUhr.

Straßburg, 3. Juni. (Schw. Gr. P.) In der vorigen Woche wurde in der ehemaligen Behaufung des Hrn. Re-nouard de Bussières in der Blauwoskengasse die Universitats = Poliklinik unter ber Leitung bes Brofeffors Dr. Lenben und bes Affiftengargtes Dr. Ropt's eröffnet. Unbemittelten Rranfen werben bafelbft von 11 Uhr Morgens bis 1 Uhr unentgeltliche Konfultationen ertheilt und Mebitamente gratis verabfolgt. Gefährliche Rrante tonnen nothigenfalls auch in ihren Behaufungen ärztlich verpflegt werben. Im nämlichen Saufe befindet fich gleichfalls eine Boliffinit für Frauenfrantheiten, wojelbit Profeffor Dr. Guffero w nebit Mffiftengargt Dr. Zweifel unbemittelte Frauensperionen unentgeltlich verpflegt. - Berfloffenen Donnerftag find neuerbings 380 Artilleriften wegen Mangels an Plat in den Kafernen bei ben Burgern einquartiert worben ; Diefelben wurden aus ber Umgegend nach Strafburg beorbert, um an ben gegenwärtig auf bem Bologon ftattfinbenben Schießübungen theilzunehmen.

Mathaufen, 2. Juni. (Schw. Gr. B.) Der Dai ichloß noch mit einem unheilvollen Gewitter ab. 21m 31. hagelte es wieber fo, bag in wenigen Minuten ber Boben mit Schloffen bebedt war; ber Regen fiel in Stromen und Schlag auf Schlag frachte es wie aus Buchjen in ben vom Blit burchzuckten schwarzen Wolfen. Waren auch bie Schloffen nicht größer als Erbfen, fo reichten fie boch bin, den Beinreben großen Gch ben zuzufugen und in Garten und Felbern bie Pflangen gu fnicken, welche beim letten Sagelichlag unverfehrt geblieben waren ober feither frisch getrieben hatten. In Brunnstadt fiel ber Regen so wolkenbruchartig, daß in turzer Zeit ein großer Theil bes Dorfes unter Baffer gefett mar. Die Leute hatten große Mube, ihr Bich aus ben Ställen gu treiben und es an geschützten Orten unterzubringen. In einem Saufe, wo bas Baffer bereits zu ben Fenftern hineingebrungen mar, bereitete fich die Familie schon ernftlich zum Tobe vor; fie fürchtete, mit fammt bem Saus bon ben Fluthen fortgefpult zu werben. Riemand fann fich bort einer jolchen Waffernoth erinnern.

d Dubthaufen, 3. Juni. Daß ben nach Frantreich auswandernben Elfaffern und Lothringern bort feine Kranze gewunden werben, bavon zeugt bie tägliche Ruckfehr folder Auswanderer. Go tamen am vergangenen Samftag auf einmal gewiß gegen 200 Berfonen, die fur bie frangöfische Nationalität optirt hatten, und mit ber froben hoffnung nach Frankreich gegangen maren, von ihren vermeintlichen ganbsleuten, ben Frangofen, mit offenen Urmen empfangen und in ben Simmel gehoben gu werben, hierher guruck, die meiften aus Lyon und Rancy. Wie fehr faben fie fich enttäuscht und ihre schönen Soffnungen zu Wasser geworben, als sie zu ihren früheren Spiknamen "tetes carrées" und "Schwob" auch noch bas Wort "Prussens" hören mußten! Bergeblich nach Arbeit verlangend, mußten fie, wohl ober übel, ba bie paar Franfen, die fie aus bem Berkauf ihrer geringen Sabe gelost hatten, zur Reige gingen, an die Rückreise benken, wenn sie nicht als Bettler in der Fremde herumirren wollten; glücklich Diesenigen, denen das Geld noch zur Heimreise mit der Bahn langte. Mehrere hiesige Familien, die auch schon zur Abreise gerüstet waren, denen aber nach dieser Ersahrung der Muth entsiel, haben denn auch schnell wieder auch schon zur Abreise gerüstet waren, denen aber nach dieser Ersahrung der Muth entsiel, haben denn auch schnell wieder ausgewarft und ihre Gehteliskeiten von der Bande wieber ausgepacht und ihre Sabieligfeiten von ben Sanblern um das empfangene Gelb zurückgekauft, froh, nicht schon früher gegangen zu sein. Auch aus Afrika und den französsischen Kolonien kehren stündlich ehemalige französ fifche Golbaten maffenhaft beim. Diefelben mußten fich natürlich vorher für bie beutsche Rationalität erklaren.

± Aus dem Saarthal, 4. Juni. Auf die verschiedenen Klagen wegen der Nichtzahlung des Zinses für die seit zwei Jahren von der Eisen bahn weggenommenen Grundstücke ist dieser Tage eine Antwort gekommen. Es sind nämlich die Interessenten angewiesen worden, an die Resgierung ein Begehren einzureichen, behufs Zulage zu dem Einkaufspreis, oder Entschädigung für die Zeit, während welcher die Aecker von der Eisenbahndau-Gesellschaft benüht wurden. Warum die Leute für Etwas petitioniren sollen, das ihnen rechtlich zusteht und das ihnen kontraktslich zugesagt wurde, verstehen wir nicht, können also auch keinen weitern Ausschluß darüber geben. Was die Sums

men betrifft, gu beren Bablung fich einzelne Gemeinben verpflichtet haben, so werden fie mahricheinlich, trot mancher gegentheiliger Unsuchen, gezahlt werben muffen, ba die Gifen-bahn nicht, wie wir zuerst glaubten, zur Reichsbahn wird. Sie bleibt vielmehr gang einfach eine Bizinalbahn. Die Regierung übernimmt ben Betrieb und behalt alfo bie Babn gleichsam in Bacht. Diefes Berhaltniß ift uns etwas unverständlich, ba wir nicht wiffen, wer eigentlich ber Eigensthumer ist. Früher war dies begreiflich: Eigenthumer was ren bie brei Departemente Meurthe, Mofelle und Ba8-Rhin, und ben Betrieb übernahm bie belgifche Gefellichaft. Sente ftellt fich aber unfere eigene Landesregierung ben Begirten Lothringen und Dieber-Gliaß gegenüber: beibe lettere wurden ficherlich fehr gern auf biefes ihnen aufgedrungene Gigenthumsrecht verzichten, weil baburch einzelne Gemeinben eine febr fdwere Baft tragen muffen, mahrend andere, bie nichts gegeben haben, ebenfogut von ber Gifenbahn Rugen gieben. Mit ben Arbeiten geht es inbeffen ruftig vormarte. Die Babn foll bis 15. Oftbr. betriebefabig bergeftellt fein, bie Unternehmer gebenten aber bis 1. Gept. fertig gu fein.

O Stuttgart, 4. Juni. Die Stuttgarter Stabtvor= ftanbs = 2Bahl bewegt fortwährend alle Rreife, benn fie ift fur bie Bufunft und bas Gebeihen unferer Stabt von größter Tragweite, vielleicht weit mehr, als Manche glauben. Darum wurde auch von Anfang berein von Batrioten barauf hingewiesen und bies in Lokalblattern öffentlich aus-gesprochen, daß bei bieser Wahl die Politik ganz aus bem Spiel gelaffen und mehr auf bie Tuchtigfeit bes Mannes und feine Bertrautheit mit ben wichtigen und umfaffenben Obliegenheiten eines Borftandes einer großen, im rapideften Bachsthum begriffenen Stabt, Rudficht genommen werben folle. Berichiebene hervorragende Ramen wurden genannt von Mannern in Lebensftellungen, die im Grunde über ber eines Ortsvorstandes sich befinden. Ich habe Sie seiner Zeit davon unterrichtet. Meist waren ihre Namen genannt worden, ohne die Betreffenden vorher gehört zu haben ober gu miffen, ob fie eine allenfalls auf fie fallende Wahl annehmen murben, mas bei Debreren berfelben fehr zweifel= haft ift. Mittlerweile haben wiederholte Berathungen und Befprechungen eines Komitee's ftattgefunden und letten Samftag traten mit biefem Romitee bie Delegirten ber vier verschiedenen bier bei ben Wahlen gewöhnlich fich betheili= genden politischen Barteien gujammen. Gie alle erfannten übereinstimmend an, daß im Grunde nur ein Mann burch feine feitherige Laufbahn und die babei überall bewährte Tuchtigfeit berufen sei, ben großen Berluft, ben bie Stadt burch ben Abgang ihres seitherigen Oberburgermeisters er-Litten, ausreichend zu erfetzen, und sie alle erfannten, baß bieser Mann ber Professor ber Nationalökonomie Dr. Sadh in Tubingen, fei, ber einige Jahre hindurch Gefretar bes Oberburgermeifters v. Gict und beffen Stellver= treter in Berhinderungsfällen gewefen. Muf biefen Mann pereinigten fich von 18 Stimmen 17, allen politischen Bar= teien angehörig, und stellten ihre politischen Unschauungen in den Hintergrund, was gewiß Allen zur Ehre gereicht. Heute gehen 3 Delegirte nach Tübingen, um den Berstrauensmann der Stadt Stuttgart zu veranlassen, daß er bieber tinme, im fich in einer auf nachiten Montag ju ver= anitaltenden allgemeinen großen Burgerversammlung ver= nehmen gu laffen. Dann burfte feine Erwählung eine

## Ein verhängnifvolles Motto.

(Fortsehung.)

In Clybe's Auge leuchtete ein wilber Strahl; hatte er seine normale Kraft beseissen, er wurde ben Andern zu Boben geschlagen haben. So aber beherrschte er sich, drehte sich auf dem Absahe herum und schritt so rasch er konnte in der Richtung ber Tatched Cottage bin,

"Ich habe Ihnen noch 'was zu sagen," fuhr Richard hentlen fort, bicht an Chybe's Seite ichreitenb und gleichen Schritt mit biesem haltend. "Ich möchte mir die Freiheit nehmen, Ihnen einige Worte ber Warnung in's Ohr zu fluftern."

Che machte feine Erwiederung, obgleich ber Unbere eine folche gu

"Sie werben biesen Ort ohne Zögern verlassen und niemals wieder ben Fuß hierhersetzen, oder es wird Jemand, der Sie haft wie Gift, nicht zögern, Ihnen den Garaus zu machen, hören Sie — den Garaus."

Bieber tam feine Antwort über Choe's feft gufammengebiffene

"Ja, ich bin verrudt, wie Sie sagten, man hat mich so weit gebracht und ich weiß nicht was ich thue, wenn ich noch fernerhin von ihr ober von Ihnen gereizt werde. Myrl Meredith ist ein armes Mäbchen — was fann einer von Ihrem Gelichter von ihr wollen? Sicherlich ist's nur ihr Berderben, das Sie beabsichtigen."

Jest wandte Clobe ben Kopf gegen Richard hentlen um und warf biesem einen wuthenben Blid ju, sagte aber noch immer fein

"Aber merken Sie fich's, ich bin keiner, ber nur droht — ich hab's in ber Gewohnheit, meine Drohungen auszuführen und rath' Ihnen : schlagen Sie bieselben nicht in ben Wind, " fügte Richard hentley hinzu

"Mein guter Mann," fagte Bentworth, feine Entruftung fo viel

als möglich bemeisternt, "ich fenne Sie so wenig wie Abam, und sage Ihnen: machen Sie baß Sie fort fommen und lassen Sie mich nie wieder solch verrücktes Gewäsch hören. Gehen Sie, ehe ich Sie ber Polizei in Berwahrung gebe!" Und nach biesen Worten schritt er weiter.

Richard lachte hell auf, folgte ibm auf ber Ferje und flieg Drohungen aus wie zuvor. Dann aber blieb er ploplich fleben, lehnte fich mit bem Riden an einen Baumftamm und verfolgte feinen Feind mit haßerfülltem Blide, bis er aus feinem Gesichtsfreife entschwand.

"Bielleicht bentt er, ich meine es nicht so, wie ich sage," murmelte Ricard hentlen vor fich hin, "aber da irrt er fich, ich meine jedes Wort so, wie ich's sage. Drum mar's flüger, er nahm' fich in Acht und ging' mir aus bem Bege. Daß ihn ber Teusel holte, ben bergeschneiten Gentleman, ben erbarmlichen, nieberträchtigen Mabchenstänger."

"Bie wenig kennt der Bursche mein herz," seufzte Clode auf seinem Sange nach Tatched Cottage. "Ich winschte von ganzer Seele, er hatte Recht und ich liebte Meyrl! Ach! Ich wäre in diesem Falle ein glücklicherer und besserer Mensch und was Richard hentlen andelangt, so würde ich ihn einsach auslachen, da es ja sonnenklar ift, daß sie ihm nie den geringsten Anlaß zu seinen thörichten hoffnungen gegeben hat und so wie ich das Mädchen beurtheile, ihm auch nie welchen geben wird. Was habe ich nur gethan, das diesen Menschen auf den Glauben gebracht, ich habe eine Liebelei mit Myrl? ich bin ja noch nie allein mit ihr irgendwo gesehen worden, noch habe ich je etwas mit ihr gesprochen, das die ganze Welt nicht hätte hören dürsen. Bab! er ist eben ein eisersüchtiger Narr!"

Am Abend schrieb Clybe noch spät einen zweiten Brief an Margaret. Er erinnerte sie baran, daß der Monat, den sie zur Ueberlegung von ihm ausbedungen, zur Rüste ging und bat sie bringend, sich seht schon zu entschieden: ob sie mit ihm entstiehen und ihn zum

gludlichften Sterblichen machen, ober ob fie ihn zu ewigem Genbund Berzweiflung verurtheilen wolle.

Diefer Brief wurde von Wentworth's eigener Sant auf ber Poft abgegeben und icon am folgenden Tag erhielt er die Antwort Margaret's auf benjelben.

Langlam ber Kufie entlang ichreitenb, entfaltete Clobe ben Brief Margaret's und las die ersten zwei Zeilen. Dann ballte er den Briefsbogen in der Fauft zusammen, wischte sich über die Stirne und blieb steben. Mehrere Minuten verstrichen — regungslos, mit gesenktem Hand er noch immer auf demselben Fled.

(Fortset ung folgt.)

Bon ber Bergftrage. (2. 3.) Um 2. Juni ift Dr. Reinbard Sallwachs zu Auerbach a. b. B., wohin er 14 Tage guvor aus ber Raltwafferbeilanftalt ju Dichelfrabt i. D. übergefiebelt mar, gefterben. Erot reicher Beiftesanlagen bat es Sallwache gut feiner gludlichen Entwidlung feines Lebensganges gebracht. In frubefter Jugend verlor er feinen Bater, ben ehemaligen Bigeprafibenten bes Mainger Obergerichte, im Junglingealter bie Mutter, aus einer angefebenen Frankfurter Familie fammenb. Das urfprunglich ergriffene Studium ber Jurisprubeng gab er nach einigen Univerfitatejahren wieber auf, um fich, einer entichiebenen Reigung folgenb, bem Theater augumenden. In Karlerube, unter Devriente Leitung, betrat er gum rffentral bie Bubne. Gin Saleleiben nothigte ibn jeboch , nach verbattnigmagig furger Beit ber Chaufpielfunft wieber gu entfagen. Er marb Theaterregiffeur junachft in feiner Baterfiabt Maing, bann in Rigg, Stuttgart und gulest in Dunden. Die im beften Dannesafter eingetretene Auftofung feiner Lebenefrafte notbigte ibn, auch bieje Stellung ju verlaffen. Mie er nach Dichelftabt i. D. verbracht wurde, mar is bereits gewiß, bag feinem geben ein balbiges Enbe gefest fei. In Muerbach fant er bie treue Fürforge eines naben Unverwandten. Rach furgem Rampf ift er bort jur ewigen Rube eingegangen.

nabegu an Ginftimmigfeit grengenbe werben und feine Ernennung ficher fein. Bei ben zwei gejehlich weiter in Borfolag zu bringenden Kanbibaten wird jede politifche Bartei freie Sand behalten.

Gur politifche Bablen bleibt uns übrigens in nachfter Beit noch Raum genug, indem noch die Wahlen eines Abgeorb= neter ber guten Stadt Stuttgart gur Zweiten Rammer, fobann eines Abgeordneten bes Dberamtsbegirts Ragold für ben Abgeordneten Geigle, ber fein Mandat niebergelegt hat, gleichfalls gur Zweiten Rammer, und ferner eines Abgeords neten jum Reichstag für ben zweiten wurtt. Wahlfreis, bie Oberamtsbezirke Cannstatt, Ludwigsburg, Baiblingen und Marbach umfaffend, bevorsteben, ba auch ber Reichs= tage-Abgeordnete Brofeffor Dr. Renfcher zu Cannftatt fein Manbat aus Gesundheitsrudfichten niebergelegt hat.

Roburg, 2. Juni. Dem gemeinschaftlichen Landtag ber Berzogthumer Roburg und Gotha, welcher bem-nachft hierher einberufen werben wird, foll hauptfachlich bie amifchen beiben Bergogthumern ichwebenbe Differeng megen einer von ber gothaifchen Staatstaffe an Roburg gu gah= lenben Entichabigung für eine Mehrgemahr an Braumalgfteuer, welche Roburg burch bie nordbeutsche Bundestaffe geleiftet hat, vorgelegt werben.

D Berlin, 3. Juni. Die faijerl. öfterreichifchen Stabsoffiziere, welche vor mehreren Bochen aus Bien hierher tommanbirt murben, um ben Fruhjahrs-Grergitien bes Garbeforps beiguwohnen, haben nach ber nunmehr erfolgten Beenbigung Siefer Uebungen bie Rudreife nach Defterreich angetreten. - Geftern ift ber Rultusminifter Dr. Falt nach Beigenfels abgereist, um bas bortige Seminar zu inspiziren. Siefige Blätter ließen irrthumlich benfelben schon am 28. Mai bort erscheinen. Es war allerdings bie Absicht bes Ministers, sich bereits gegen bie Mitte ber vorigen Woche nach Beigenfels gu begeben. Die bamals auf bem firchlichen Gebiete einge= tretenen Greigniffe und Enticheibungefragen binberten inbeffen bie Ausführung biefes Planes. Wie verlautet, wird ber Kultusminifter morgen ober übermorgen in Berlin wieber eintreffen und bann balb entweber nach Bunglau ober nach Reichenbach in ber Lausitz reisen, um an einem biefer Orte ebenfalls von ben Geminareinrichtungen per= fonlich Renntniß zu nehmen.

#### Defterreichische Monarchie.

\*\* Bien, 3. Juni. 3m weiteren Berlaufe ber heutigen Sigung bes Abgeordnetenhaufes, wurde bei Berathung bes Ginführungsgesetes jur Strafprozegorbnung ber von Tomaszeget Namens ber Minoritat bes Ausschuffes eingebrachte Antrag, bie neue Strafprozegordnung gleichzeitig in Galigien, Butowina und Dalmatien einzuführen, fast einftimmig angenommen. Der Antragfteller hatte im Namen aller Abgeordneten jener Lanber erflart, bag biefelben einstimmig für biefen Antrag einfteben. Der Juftigminifter hatte fich ebenfalls mit bemfelben einverstanben erflart.

th Bien, 3. Juni. Das Tabatsmonopol ift wenigftens einträglich. Rach amtlichen Ausweisen wurden im Jahr 1871 Tabaksfabrikate und Cigarren im Inland für 50,321,420 fl., und Tabakfabrikate, Cigarren und Blätter im Austande für 2,534,742 ft., zusammen also für 52 Mil. 855,962 fl. verfauft. Gine Steigerung um 6,396,411 fl. gegen bas Borjahr.

Die neuesten Melbungen über ben Gesundheitszustand bes alten Raifers Ferdinand in Brag lauten fehr bebenflich.

Brag, 3. Juni. Die Regierung eröffnete geftern tele= graphifch bem Statthalter einen Rrebit von 200,000 ff. gur Linderung in bringenden Roth ftandsfällen. 3m Einvernehmen mit bem Landesausschuffe bestimmte ber Statthalter, baß fur Landgegenben eine Gubvention von 50,000 fl. gleich zur Bertheilung gelange.

## Italien.

# Rom, 2. Juni. Man ichreibt an bie "Berfeveranga" es icheine, bag Gr. v. Bourgoing, ber neue frangofiiche Gefanbte beim bl. Stuble, mit feinem Aufenthalte me= nig zufrieben fei. Er führe eine febr angemeffene und vernunftige Sprache und fei gang fern bavon, gewiffe gabe und nunmehr alte Illufionen nahren zu wollen. Das hat hrn. Bourgoing natürlich nicht febr viel Sympathien im Batifan verschafft, aber biefe Haltung bes frangofischen Gefandten ift ein offenbares Anzeichen der befferen Richtung, welche in ber letten Zeit bie Politit ber frangofischen Regierung in Bezug auf bie italienischen Angelegenheiten genommen hat. Der Berschiedenheit zwischen ber Haltung des Hrn. v. Bourgoing und jener des Grafen d'Harcourt konnte nicht in bie Mugen fpringender fein. - Graf Braffier be St. Simon, ber feit einigen Tagen unpäglich mar, ift wieder hergestellt. - In ben letten Tagen reisten viele Offiziere bes vormaligen papftlichen Beeres nach Frankreich, um fich bort mit ben Golbnern gu vereinigen, welche bie frangofischen Legitimisten sammeln, um bie farliftische Rebellion in Spanien zu unterftugen. Ginige Diefer Offigiere find bon ber frangofischen Regierung internirt

#### Franfreich.

A Parie, 3. Juni. Der Untersuchungerath fur bie Rapitulationen ift, nachbem er feinen letten Bericht über bie lebergabe bes Forts von Bincennes erstattet, befinitiv auseinander gegangen. Die Arbeiten ber Kommif= fion haben nicht weniger als 10 Monate in Anspruch genommen. Der Marichall Baraguay-b'hilliers, welcher ben Borfit führte, hat fich offiziell von bem Kriegsminifter und bem Brafibenten ber Republit verabschiebet und am Donnerftag Baris verlaffen, um fich auf feine Befitungen im Departement ber Creuse zu begeben. - Der "Batrie" gufolge ift man mit ber Bilbung bes Kriegsgerichts im Brogeg Bagaine noch immer nicht zu Stanbe gefommen.

be Rivière hat ben Marichall bereits mehreren eingehenben Berhoren unterzogen, die fich, wie wir horen, auf die Ereig-nisse vom 11. bis jum 21. Aug. erstrecken. Obgleich bie Arbeiten bes Confeils bem General febr gu ftatten fommen, wird bie Untersuchung boch eine fehr langwierige fein; ber Prozeg ift mit Details überlaben, und die Bahl ber zu vernehmenden Zeugen ift fehr bedeutend, fo bag man ben Zeitpunkt ber öffentlichen Berhandlungen noch nicht beftimmen fann.

Br. Jules Favre hatte am Samftag wieber ein Ber= hor vor ber Rommiffion vom 4. September gu befteben, und namentlich Aufschluffe über ben Waffenftill= stand vom 28. Januar 1871 zu geben. Er mußte befennen, bag er "vergeffen" hatte, bem grn. Gambetta nach Borbeaux ju melben, bag fur bie Oftarmee ber Baffen= ftillftand erft brei Tage fpater in Kraft treten follte. Das "Evenement" theilt beute ben Tert ber Depefche mit, welche Br. 3. Favre burch Bermittlung bes beutschen Sauptquar= tiere an ben Diftator von Borbeaux gerichtet bat; berfelbe

Sr. Jules Fravre, Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten, an bie Delegation von Borbeaux. (Refommanbirt.) Bir zeichnen beute einen Bertrag mit bem frn. Grafen Bismard. Bir find über einen Baffenftillftanb von 21 Tagen einig geworben. Gine Rationalverfammlung ift nach Borbeaur auf ben 15. Febr, einberufen. Dachen Gie bieje Radricht in gang Franfreich befannt. Laffen Gie ben Baffenftillftanb ausführen und berufen Gie bie Babler auf ben 8. Febr. ein. Gin Ditglied ber Regierung wird nach, Borbeaur abgeben. - 3. Rabre.

Der "Induftriel alfacien" rudt bem General Uhrich

folgende Erinnerung vor:

Bor ber Schlacht von Frofdweiler waren bie Geftellungepflichtigen ber Rlaffe von 1869 auf ben 8. Muguft nach Strafburg einberufen worben. Da erichien an biefem Tage felbft folgenber Erlag: "Refrutirung ber Rlaffe bon 1869. Erlag bes Dberfommanbanten. Straf burg, ben 8. Muguft 1870. 3m Sinblid auf ben Belagerungegu= ftanb und in Erwägung, bag bie Umftanbe nicht geftatten, bie Refruten ber Rlaffe von 1869, welche nach ben Sauptfläbten bee Oberrheins und bes Rieberrheins einberufen find, nach ihren betr. Rorps abgeben au laffen , verfügt ber Obertommanbant: Die Gestellungspflichtigen ber Rlaffe pon 1869 von bem Kontingente ber 6. Militarbivifion haben unverzüglich in ihre heimath gurudgutebren. Sie muffen fich bereit halten, auf ben erften Ruf, ber an fie ergebt, wieber vor ber Beborbe gu 'ericheinen. - Il brich."

Daraus gieht nun bas genannte Blatt allerlei fur ben

General ungunftige Schluffolgerungen.

Baris, 3. Juni. (Roln. 3tg.) Geftern traf bier ein Botichaftsturier mit Depefchen aus Berlin ein. Rach ben Berfailler Depeschen ift es vollständig unbegrundet, baß bie Unterhandlungen mit Deutschland fuependirt ober gar abgebrochen find. Wie man von bort melbet, verfolgen biefelben ihren regelmäßigen Gang. -Mus Berfailles wird auch die Rachricht wiberlegt, daß ein europaifcher Rongreß betreffs ber Distuffion ber fogia-Ien Frage in Berlin ober Gt. Betersburg ftattfinden werbe. -- Die Kommiffion Bamberger hat heute beichlof= fen, baß feine ber bie Rapitulationen betreffenben Berichte veröffentlicht werben. - Wie hiefige Blatter verfichern, hat die Berfailler Regierung wegen ber Berproviantirung von Belfort und ber Bertheidigungsarbeiten, welche bort stattfinden sollen, bei ber beutschen Regierung angefragt und gur Antwort erhalten , bag bie bentiche Beborbe nur die Lebensmittel einführt, Die fur die Ernahrung ber Truppen nothwendig feien, und bag fich bie Bertheibigungsarbeiten bis jest auf Reparaturen beschrantt haben, bie unvermeiblich find, um ben Truppen Schutorte gu verschaffen. - "Bien Bublic" wiberlegt bie Rachricht ber bonapartistischen Blätter, baß ber Gouverneur von Paris, General Labmir ault, seine Entlassung eingereicht habe. Das nämliche Blatt kundigt weiter an, daß die frangofifche Regierung fich am 13. bei ber Feier bes Jahrestages ber Schlacht von Magenta vertreten laffen werbe. Gin Abjutant Mac Mahon's wird berfelben anwohnen.

### Badifche Chronif.

Rarlerube, 5. Juni. Ueber einen biefer Tage bier vorgefommenen Bergiftungsfall, burch bie in ber Apothefe erfolgte Bermedelung ber betr. Debifamente berbeigeführt, fdreibt man ber "Bab. Lanbesaig.": "Dem Gobne bes + Brauereibefigere Genfrieb wurde vom Arate, ba er an Fieberanfallen litt, Chinin verorbnet, weldes er in vericiebenen Dofen einzunehmen batte. Die Rrantbeit binberte ben jungen Mann jeboch nicht in feiner gewöhnlichen Befchaftigung, und Donnerstag Abend befuchte er fogar bas Theater unb trant, nach Saufe getommen, in ber Birthicaft noch Bier. Bor bem Schlafengeben nahm er bie vorgeschriebene Dofis Bulver ein. Ge fiel am anbern Morgen nicht auf, bag er nicht gur gewöhnlichen Beit aufftanb , ba er feiner Rrantheit wegen öftere mehrere Stunden Bormittage im Bett gugubringen pflegte. Man vermieb fogar, um ibn nicht aufzuweden, jebe Störung por feinem Bimmer, Rur ben nach bem Befinden bes Rranten fich erkundigenben Urgt ließ man eintreten, ber benn auch ben vermeintlich Schlafenben tobt fanb. Derfelbe batte eine folde Menge Dorphium eingenommen, die hinreichend gewefen ware, 10 Menichen gu tobten. Den Schmerg bet fcmergepriften Mutter fann man fich vorftellen, wenn man weiß, baß fie ihren Mann auf tragifche Beife verloren hat und ber jest Berftorbene ein von 6 Rinbern allein übrig gebliebener Cobn ifi." - Die gerichtliche Untersuchung ift im Gang. Gin Gerucht - bas wir ibrigens nicht verbürgen fonnen - will wiffen , bie Berwechelung beruhe auf einer faliden Aufidrift bes Gefages, unter welcher bas Morphium bereits von bem Droguiften eingeschidt worben fei.

\*\* Rarlerube, 5. Juni. Unfer babifder Landsmann Schertle in Frankfurt, ber bekanntlich auf bem Gebiet ber Zeichnung ju ben Beften feines Faches gablt, hat ein lithographifches Bilbnif bes orn. Beb. Rath Rachel gefcaffen, bas ein mabres Meifterftud genannt werben muß. Die erfte Tugend, bie man von bem Bortrat verlangt - Raturmabrbeit, Aebniichfeit -, erfüllt es in bochftem Grabe; aber

Die Untersuchung bauert ingwischen fort, und ber General es bleibt nicht im Meugerlichen befangen, fonbern führt uns ben bar= gefiellten trefflichen Dann auch lebenemabr vor, b. b. fo, wie wir ibn in feiner gangen Ratur und Urt fennen. Much ber Drud ift muftergiltig; er ift bas Bert bes frn. R. S. Roth in Frantfurt, ebenfalle Meifter in feinem Fach. (Bu haben ift bas Bortrat in ber Belten'ichen Runfibanblung.) - Much von unserem 3. B. Schefs fel ift jungft ein febr rubmenswerthes lith. Bilbnig von Srn. Schertle

> S' Bforgheim, 4. Juni. 3d habe fruber icon ermabnt, wie febr fich bie Buftanbe ber Rachbargemeinbe Brobingen und unferer Stadt berühren. Richt blos wohnen manche Familien in Brotingen, welche in ber Stabt ibre Beidaftigung und übrigen Begiebungen haben, bie aber megen bes Bohnungsmangele ihren Bohnfit augerbalb Pforgheime verlegen mußten, fonbern auch bie Stabt felbft ver= größert fich, namentlich gegen bie Gemeinde Brobingen bin, und auf beren Bemarfung febr wefentlich, fo bag beibe Ortichaftent balb in uns mittelbarem Bufammenhange fleben. Much befleben in bem genannten Orte mehrere Goldwaaren-Fabrifen, die natürlich mur Appendire ber biefigen Grabliffemente im Gangen find. 216 einen neuen Beleg bie fer ziemlich eng verwachsenen Berhaltniffe will ich beute anführen, bag bie Bemeinbe Brogingen nun auch bie Ginführung ber Gasbe= leuchtung beichloffen bat, indem bas biefige Robrennes einfach bis Brobingen erweitert worben ift. Gewiß burfen fich nur wenige Lanb= orte bes Deutschen Reichs ruhmen, fo weit fortgeschritten gu fein und fich biefer rationellen Beleuchtungeart erfreuen fonnen wie

> S\* Bforgheim, 4. Juni. Rach ber veröffentlichten amtlichen Ueberficht war bie Gumme ber Ginlagen in die hiefige Gpartaffe am Ende bee Jahres 1871, und zwar von 7115 Berjonen, 1,432,208 ff. 48 fr.; jurudgezogen murben von 3557 Perfonen 367,774 ft. 42 fr., also beirug ber Stand ber Ginlagen am 31. Dez. 1871 1,064,434 ff. 6 fr. Gegen bas Borjahr haben fich bie Ginlagen vermehrt um 190,851 fl. 15 fr. 216 reinen leberichus hatte bie Raffe am Ende bee Jahres 77,140 fl. 4 fr., wovon mit Staatsgenehmigung 15,000 fl. für gemeinnütige 3wede verwenbet wurben. - Der Borfduß. perein batte in bem Quartal vom 1. Mary bis 1. Juni einen Gejammtumfas von 634,080 fl. 43 fr. Un Borfchuffen wurden in biefer Beit 184,254 fl. ausbezahlt. Es find bies Bahlen, welche beweisen, wie bebeutenb bier ber Gelbumfat auch unter ben mittleren Leuten ift; unfere großeren Fabrifanten find biebei nämlich nicht betheiligt, ba ihre Umfage burch ben Banfier vermittelt werben. -Much ber Ronfumverein bat im letten Jabre wieber aute Befcafte gemacht und tonnte feinen Mitgliebern eine anfehnliche Divis benbe zuweisen.

Mannheim, 3. Juni. (Mnnh. 3.) Das Baffer vom Rhein und Redar nimmt fart ab und barf man hoffen, beibe Fluffe balb auf ihrem normalen Stande ju feben, wunfchenswerth ift foldes auch wegen bee Sorigontalwaffere, bas bie niebergelegenen Biefen bebedt und bei eintretenbem beigen Better für bie Gefundbeit febr nachtbeilig mare. Das erfte Dampfboot, ber Rolner Gefellicaft geborig, ift beute auf bem Rhein wieber bier angefommen. Die Bafferftrage ift bemnach wieber bem Berfehr geöffnet.

# Mannheim, 3. Juni. Bon einer fleinen Reife gurudge= febrt, finde ich beute in Ihrer Samftagnummer bie allem Unichein nach halbamtliche Abfertigung meiner Berichte über bie junafte, glids licherweise jest in Abnahme begriffene Bafferenoth. Dffen geftanben, bachte ich bei meinen Mittheilungen nicht an bie Doglichfeit, baß bie Baffergefahr noch Duge ju Berichtigungen, namentlich in fo wenig hoflicher Form, laffe, und brauche wohl nicht gu verfichern, bag ich bie Mugen gu allen bem Laien möglichen Babrnehmungen offen aub balten fabig und jebe lebertreibung fernguhalten bemubt bin. 3mmerbin verbankt bie biefige Bevolferung unfern Berichten bas Bergnugen und ben Bortheil, enblich aus offenbar viel fachfunbigerer Feber eine Belehrung über bie Richtigfeit ber biefigen Borlandes, Safen- und Gentral-Guterbahnhof-Unlagen erhalten gu haben , und bamit für bie Bufunft Befürchtungen enthoben gu fein, die in biefen Tagen in ben verschiedenften Rreifen laut und immer lauter geäußert worben waren und ficher auch zu ben Ohren unferes Berichtigers gebrungen waren, che er bagu fdritt, fich an unfere Abreffe ju augern. Es zeigt fich auch in biefem Falle, baß bie Berichterftattung ber Preffe bem Bublifum febr wichtige Dienfte leiftete, ba ohne ibre Rritif und Beleuchtung bie Bureaus fich febr ichmer entidliegen, bem Bublifum bie nothwendigen Aufschlüffe ju geben. Der une gemachte Borwurf, wir batten Canb und Baffer verwechfelt, mas übrigens nicht ber Fall war, frantt und beghalb gar nicht, wiewohl er im Intereffe ber Sache felbit beifer im Dintenfaffe geblieben ware. Anfpruch auf technische Korrettheit tann bie Mittheilung Ihres ergebenften Mitarbeiters allerbinge nicht machen, ba er feineswege 36r Bafferbau-Spezialift ift; ber Bericht über Biffenewerthes nach ber Auffaffung, welche ein gewiffer Grab allgemeiner Bilbung gur Berfügung ftellt, ericheint uns als bie uns geftellte Aufgabe, und find wir, wie jeber Bolemitfeinb, fo für eine gutreffenbe Belehrung, aber nur in boflichen Formen, jebr

Baben, 3. Juni. (Seib. 3.) Beffern wurbe in unferer Baber= fabt ein Seft gefeiert, bas erfte wohl in feiner Art, bas aber nicht bas einzige berartige bleiben wirb. Schon im Laufe bes Samftags hatten fich babier Ditglieber ber Universitaten Seibelberg Strafburg und Freiburg in giemlicher Ungahl eingefunden, um am folgenben Tage ein Berbrüberungsfeft ber brei Sochichulen au feiern. Der Samftag Abend verlief in gemuthlichem Bufammenfein, erft por bem Ronversationsbaus, bann im Betereburger Sof; am Sonntag Morgen wurde trop ber nicht febr gunftigen Bitterung ein Spagiergang auf's alte Schlog unternommen und Mittags 2 Uhr fand man fich ju bem Fefteffen im prachtig geschmudten Saale bes Konversationshauses ein. In bemfelben haben etwa 85 Feftgenoffert (barunter 32 ane Beibelberg) - einige wenige Bertreterinnen bes weiblichen Geichlechts ungerechnet - Theil genommen. Das Dabl nahm ben iconften, ungetrübteften Berlauf. Den erften Erinfipruch brachte Geb. Rath Renaub aus Beibelberg auf ben eigentlichen 3wed bes Tages, auf bas Freundschaftebundniß ber brei Univerfitäten aus; ihm folgte Brof. Schmitt aus Strafburg mit einem boch auf Deutschland, bem fich ein feuriger, von Brof. v. Ereitichte ausges brachter Spruch auf Raifer Bilbelm anreihte. Den Schluß ber offis giellen Toafte (wenn man jo fagen barf) bilbete ber Spruch bes Brof. Behaghel aus Freiburg auf unfern Landebfürften. Lebhafter fprus belte von jest an ber Rebeftrom ; u. A. traten ale Rebner auf : Geb Rath herrmann, Brof. Gag aus Seibelberg, Brof. Gufferom aus Strafburg (mit einem Soch auf ben eblen Betteifer ber brei codidulen), Brof. Bagenfieder, Geb. Rath Beller aus Beibelberg (welch Letterer, burch bie Unwefenheit ter Bertreter Freiburge, mo fich bemnachft bas Dentmal an bie Selbenthaten bes XIV. Urmees forpe erheben wirt, an beifen Bablipruch: "bier tommt Reiner burch" etinnert, bie hoffnung ausspricht, bag bie beutiden Universitäten im geiftigen Rampfe gegen bie Feinde beutichen Befens und Biffens fich jenes Bort aneignen und es bemabren werben unter ber Fuhrung bes Mannee, ber ba ipracht "Bir geben nicht nach Canoffa") u. f. f. Bum Schluß brudte Prof. Behaghel aus Freiburg ben Bunich aus, ein fold icones Feft mie bas beutige wieberfebren gu laffen. Diefe Borte fanben bie lebhaftefte Buftimmung und wurde bie Universität Strafburg mit bem Arrangement bee nachftjabrigen Reftes betraut, welcher Auftrag in beren Ramen von Brof. Schmitt freudig und bantbar angenommen wurde. In angenehmfter Stimmung trennten fich gegen 6 Uhr Abends bie Feftgenoffen, gewiß nicht, ohne bie fconften Ginbrude an bie verlebten Tage mit in bie Seimath ju nehmen und ihnen eine freundliche Erinnerung gu bewahren.

Diffenburg, 3. Juni. (Manh. Bl.) heute bewegte sich ein sehr langer Leichenzug burch bie Deuptstraße bem neuen Friedhose zu. Bahlreiche Berwandte, Freunde und Berehrer erwiesen die lette Ehre dem Fron. Emil v. Böcklin zu Böcklindau. Der Dahingeschiedene war Großt. Rammerherr, Bezirksförster a. D., Bezirksrath und ev. Kirchen-Gemeinderath oder Kirchen-Aeltester. Die evang.eprotest. Gemeinde verliert an ihm einen unermüblichen Förderer und Berather. Der Bau der hiesigen evangel. Kirche wurde von ihm zuerst angeregt. Er war streng gegen sich, im Umgang mit Anderen die personistzirte Freundlichseit und Anspruchslosigkeit, gegen Jedermann gefällig und leusselig, und wied er deßhalb in gutem Andenken unter uns sortleben. Ein Schlaganfall hatte ihn in der Racht vom 31. Mai auf 1. Juni im noch nicht vollendeten 65. Lebensjahre dahingerasst. Friede seiner Aiche!

Ach ern, 3. Juni. (Mnnh. Anz.) Auch bei uns hat sich eine Baugesellschaft gebilbet, welche hauptsächlich die Erbauung von Billen in der unmittelbaren Umgebung Acherns bezweckt. Zunächstift der Angriff von zwei derartigen Bauwerken beabsichtigt. Die Nachfrage nach ichon gelegenen Wohnungen ist eine zahlreiche, und es hofft die Baugesellschaft berselben begegnen zu können. Eine reizende Natur und unsere frische Gebirgs- und Waldlust wird dadurch manchem der Erholung Bedürftigen zu dauerndem Genusse erschlossen werden.

Emmenbingen, 3. Juni. (Sochb. B.) Durch Beschluß bes Gemeinberaths von Serau wurde ben beiben bortigen Lehrern eine einmalige Gehaltszulage bewilligt, und zwar bem hauptlehrer 50 fl. und bem Unterlebrer 25 fl.

Freiburg, 2. Juni. (Schw. M.) Der burch Sohm's Beggang nach Strafburg in Erledigung tommende Lehrftuhl des Kirchenrechts, Bollerrechts und der juriftischen Encotlopädie an hiesiger Hochschule wird gutem Bernehmen nach dis jum Bintersemester wieder besetzt sein. Die Berhandlungen mit Professor v. Martit in Königsberg haben, wie man hört, zu einem gunstigen Ergebnisse geführt. Unser Romanist, Professor Dartmann, der erst in diesem Semester seine Wirsamseit in Freiburg eröffnete, sollte uns sofort wieder entführt werden. Zu unserer Freude hat er es abgelehnt, in Berhandlungen wegen Uebersiedelung nach Kiel einzutreten.

Freiburg, 3. Juni. (Oberrh. K.) In Folge bes neuerbings wieder eingetretenen anhaltenden Regens ift die Dreisam wieder gefliegen und haben neue Erdrutsche in der öftlichen Dreisamstraße stattsgefunden, so daß wieder Tag und Nacht gearbeitet werden muß, wenn der bei der Einmündung der Luisenstraße liegende Theil der Dreisamsstraße nicht noch vollständig einstürzen soll.

Donauefdingen, 2. Juni. (Ed. D.) Die evangelifch : protestantifde Gemeinde babier, welche bieber in Ermanges Jung eines eigenen Rirchengebaubes in einem ber Gale bes Dufeums ben Gotteebienft abguhalten genothigt mar, bat fich feit ihrem Befteben ftetig vergrößert. Der jepige Anbachteraum genügt ichon lange nicht mehr. Man bat fich barum jum Bau eines Gotteshaufes ents ichloffen. Coon jest, wo biefer Entichluß erft turg gefaßt, ift anguerfennen, bag biefes Unternehmen nicht nur von ben evangelischen Blaubensgenoffen aller Stanbe ber merftbatigften Theilnabme fich erfreut, fonbern bag auch bie gu Gunfien bee Rirchenbaues eingeleitete Gabenlotterie namentlich von vielen Ratholifen bochften und niebern Stanbes mit reichen Spenben an Gelb und fonftigen Beichenten geforbert wirb. Es ift gu hoffen, bag bei auch auswarte fortgefester Opferfreudigkeit ber alebalbige Beginn bes Neubaues möglich und letterer feiner iconen, verebelnben Beftimmung raich entgegengeführt wirb. - Geffern ift babier ein Ronfum verein gegrundet worben. Das Gefellicafteftatut murbe fofort von 68 Berfonen unter-

# Bom Bobenfee, 4. Juni. Seit gestern hat Jupiter Pluvius wieder alle Schleußen geöffnet, und ein starker Bestwind — ber im Juni zumeist die größte Regenmenge bewirkt — uns anhaltenden Reg en gebracht. Es ist erklärlich, daß bereits da und bort Besorgnisse für die Futtergewächse, sür die Ernte und den herbst gesäußert werden. Uebrigens gibt es Bahrscheinlichkeitsgründe zur Bermuthung, daß im zweiten Monatsbrittel eine andauernd warme und trodene Bitterung eintreten und so manche Besürchtung wieder zerstreuen wird.

Dann werben auch die Baber und Kurorte sich neu beleben, und es ift zu hoffen, daß unfere von ber Natur so reich ausgestattete Seegegend auch in diesem Sommer von zahlreichen Fremden besucht werden wird. Bu den in neuerer Zeit vorzugsweise beliedt geworsbenen Ausstlügen gehört unstreitig die Tour nach der bei Stahringen befindlichen Ruine Hom burg, von welcher man eine reizende Ausssicht auf die Seeufer und auf die Alpen genießt.

#### Bermifdte Radrichten.

— Mittird, 1. Juni. (R. Mulh. 3tg.) Am 30. Mai wurde, ohne baß bis jest bie naberen Umfiande bekannt geworben, in ber Nabe von Moos ein Schmuggler aus Bijel von einem Grenzausseher erichoffen. Man fand ben Getöbteten erft nachträglich.

O Stuttgart, 3. Juni. Die Kapelle bes großh. babischen Leib-Grenabierregiment's Nr. 109 hat uns
gestern wieder verlassen, nachdem sie noch Sonntag Nachmittag im
Stadtgarten und Sonntag Nacht in der Siegeshalle zwei von Tausenben besuchte Konzertreunionen unter der schwungvollen Leitung ihres Kapellmeisters Böttge mit stels sieigendem Beisall des zahlreichen Publikums gegeben und einen Ersolg errungen hatte, wie er hier zu den Seltenheiten gehört. Am Sonntag war außer dem tresslichen und präzisen Zusammenspiel auch die Ausbauer der Musiker zu bewundern, die mit kurzen Unterbrechungen von Nachmittags 3 Uhr die Rachts

1/212 Ubr in zwei Lotalen fich hatten hören laffen, wobei jum Theil bie ichwierigsten und anftrengenoften Stude ausgeführt wurben.

Stuttgart, 4. Juni. Brof. Dr. Sofmeifter in Beibelberg ift jum Brofeffor ber Botanit an ber Universität Tubingen (Nachfolger Sugo v. Mohl's) ernannt worben.

— Am 2. b. M. ftarb in Bonn ber Professor ber evangelische theologischen Fakultät ber Universität Geb. Kirchenrath Dr. K. B. Hunbeshagen. Der Berftorbene, früher in Bern und heibelberg, hatte sich burch mehrere theologische Schriften einen bebeutenben Namen gemacht. Er erreichte ein Mter von 62 Jahren.

- Berlin. 3. Juni. Die Jury gur Brufung ber Blane für bas beutide Parlamentsgebaube, ju melder fic auch Profeffor Cemper aus Bien gesellt bat, ift nach brei mehrftunbigen Gipungen ju bem Beidluß gelangt, eine Gub-Rommiffion niebergufegen, welche bie gang ungeeigneten Projette ausscheiben und über bie in eine engere Babl fommenden Blane einen Borbericht erftatten joll. Dieje Sub-Rommiffion ift aus ben fammtlichen technifden Mitgliebern ber Kommiffion, sowie aus je einem Mitgliebe bes Bunbesrathe und bes Reichstags zusammengesett. Diefelbe ift bereits in voller Thatigfeit, Bur engern Babl burften bochftens 20 von ben 103 ausgestellten Entwürfen fommen. Erft bierbei wird ber Rampf innerhalb ber Roms miffion beginnen, und bann erft werben bie Unbanger ber verichies benen Baufible und Baufdulen ihre Rrafte gu meffen haben. Man ift auf bas Resultat ungemein gespannt. - Seute Abend tritt auch bie Jury jur Enticheibung über bie ausgestellten Mobelle für bas Bothe Stanbbilb gufammen.

- Berlin, 3. Juni. (Frif. 3tg.) In ben letten Bochen bat ber Friebe ber Belt an einem feibenen Faben gebangen. Die Gache bangt folgenbermaßen gufammen. Dr. Emil v. Erlanger bat, wie viele andere Berfonen mit ibm, por langerer Beit an einem Gefchafte mit bem Ben von Tunis Gelb, und gwar in Gumma funf Dill. Franken verloren. Dieje funf Millionen find bei ber letten Reguli= rung ber Schulben bes Ben burch eine internationale Rommiffion vergeffen worben, weil bie frubere Gonnerin bes orn. v. Erlanger, bie frangofifche Regierung , fich nach bem letten Rriege feiner nicht mehr erinnerte, weil er ein Deutscher fei. In Folge beffen bat fich nun Gr. v. Erlanger feiner Abstammung erinnert, und nachbem ein Berjud, burch ben Bringen Friedrich Rarl bei feiner letten Reife bie Cache anregen ju laffen, gefdeitert fein foll, ift or. v. Erlanger nach Berlin getommen , um ber beutiden Regierung vorzuftellen , wie eine gute Belegenheit bier gegeben fei, die Dacht bes neuen Reiches vor aller Belt zu bofumentiren. Wenn man ibm feine funf Millionen wieber icaffe, fo werbe Riemand mehr baran zweifeln, bag bas Deutiche Reich Alles burchzuseten im Stande fei. Man folle boch nur einmal versuchen, welchen Ginbrud bie beutsche Rriegsflagge im Safen von Tunis machen werbe. Gr. v. Bismard und feine Rathe haben aber gar feine Reigung gezeigt, auf die Bliniche bes Silfesuchenben eingugeben, und fo ift ber Reld eines Rrieges mit Tunis an uns vorübers

#### Radidrift.

Berlin, 4. Juni. Die Borverhandlungen über bie Frage wegen einer viermonatlichen Bertagung bes preu-Rifden Landtags find nunmehr gur Reife gediehen. Den erfolgten Berabredungen gemäß wird in biefer Angelegenheit vom Herrenhause die Initiative ausgehen. Bereits hat Graf Munfter als Mitglied diejes Saufes einen barauf abzielenden Antrag eingebracht, welcher von Bertretern aller Parteien unterzeichnet ift. Bor ber Landtage= Bertagung fteht bie Feststellung bes Berichtes zu erwarten, ben die betreffende Berrenhaus-Rommiffion über den Ent= wurf ber neuen Kreisordnung abzuftatten hat. Wahrichein= lich wird diese Feststellung am Montag den 10. d. M. vor der Blenarsitung bes Sauses erfolgen. — Die Mittheilung ber "Köln. Zig.", daß zu weiteren Besprechungen über bie fogiale Frage eine Rufammentunft beutscher und öfterreichisch= ungarischer Kommissäre in Aussicht genommen sei, wird in hiesigen politischen Kreisen bestätigt. Doch burfte eine folche Konferenz noch nicht in naher Zukunft stattfinden, weil bie fehr umfaffenben ftatiftischen Borarbeiten gu berselben auf beiben betheiligten Seiten noch emige Zeit in Unspruch nehmen.

† Berlin, 5. Juni. Der Reichstag genehmigte in oritter Lesung ohne Debatten ben Gesetzentwurf, betreffend die Regelung des Reichshaushalts für 1871; ferner die Uebersicht der Einnahmen, Ausgaben und Etatsübersschreitungen von 1871 mit den dazu bei der zweiten Lesung beschlossenen Resolutionen; ferner den Auslieferungse vertrag mit Großbritannien und den Antrag Laster, betr. die Ausdehnung der Reichskompetenz auf die Zivilrechtsschebung.

† Berlin, 5. Juni. Reichstags Sitzung. Fortsfetzung. Dritte Berathung des Rechnungshofs Gesiehes. Delbrück erklärt, die in der zweiten Berathung gefaßten Beschlüsse des Hauses zu den §§ 21 und 23 seien unannehmbar, und hebt namentlich hervor, die Regierung könne der Bestimmung, daß auch Abweichungen im Etat mitgetheilt würden, unter keinen Umständen zustimmen; ebenso müsse die Regierung den direkten Berkehr des Reichstages mit dem Rechnungshof unbedingt ablehnen. Die Regierung werde übrigens sicherlich sede an sie in dieser Beziehung gerichtete Frage beantworten. Nachdem die §§ 1 bis 7 genehmigt waren, wird der Antrag Bernuth's angenommen und die Berathung der weiteren Paragraphen vorläusig vertagt.

†† Bien, 4. Juni. Die "Presse" will nach einer Melbung aus Czernowis vom 3. b. wissen, baß bie rumänische Regierung mit ber Beschlagnahme ber Kasse ber Jassy ber Bahn vorgehe, und baß in Folge bessen Betriebseinstellung und Konzentrirung bes Jahrparts auf österreichischer Seite angeordnet sei.

△ Baris, 4. Juni. Die Presse gibt bem Unmuthe, ben man in Frankreich über ben Besuch des it alien ischen Kronprinzen = Paars in Berlin empfindet, heute allseitig und zum Theil in recht bitterer Beise Ausbruck. Wir theilen im Rachstehenden eine Probe ber Sprache mit,

welche bas ber Regierung nahe fiehende "Bien publie" führt.

Bir baben - fagt biefes Blatt - feincewege ben ichlechten Geichmad, bem italienifden Rrenpringenpaar einen Borwurf ju machen wegen ber Reife, welche es aus Soflichfeit, aus perfonlichem Intereffe ober gu feinem Bergnugen nach Deutschland unternommen bat. Benn es fürfilichen Berfonen gefällt, fich gegenseitig Bejude abzustatten ober ale Reichen ihrer Freundschaft Geichente ju verebren, fo ift es nicht bie Sache ernfter, wenn auch beicheibener Buichauer, bem Austauiche von Armbanbern ober Ringen eine bobere Bebeutung beigulegen, felbft wenn, wie bies bier ber gall ift, eine Musgabe von einigen hunderttaufend Franten als leichtfinnig getabelt werben fann. Bir brauchen alio bieje Reife nicht ans bers aufzujaffen, benn ale einen erfreulichen Beweis ber guten Bar= monie, welche zwifden verschiebenen Staaten Guropa's beftebt. Geben uns aber, von biefem Zwifdenfall abgefeben, nicht auch bie italienischen Staatemanner einigen Grund, nicht fie gu fürchten, aber boch ihnen auf bie Finger gu feben? Man braucht aber fein ftarfer Diplomat gu fein, um gu miffen, bag es in Stalien eine Gruppe von Mannern gibt, beren bag gegen Franfreich bas in ihnen vorherricenbe Gefühl ift und welche benten, iprechen und handeln, wie unfere ichlimmften Beinbe. Es beißt ferner feine besonbere Inbisfretion begeben, wenn mir ben Minifter Gella ale ben einflugreichften Gubrer biefer Liga bezeichnen, welche eine beilige fein fann, aber gewiß feine vernünftige ift. Ge ift enblich überfluffig, Beweife fur biefe Behauptung beigubringen, ba fie burch bie Evibeng gerechtfertigt ift. Ungefichts nun biefer beharrlichen Intriguen , Angefichts ber neuegen Rundgebungen biefes gewaltsamen Geiftes, Angefichte biefer beflagenewerthen Tenbengen halten wir es benn boch für angemeffen, an die Staliener, welche noch ihre Raltblutigfeit und ihr ruhiges Urtheil bewahrt haben, eine brüberliche Borftellung ju richten und fie offen zu fragen, ob bie auch nur paffive Feinbseligfeit ber frangofifden Regierung ihnen irgend welchen Bortheil bringen fonnte, mit andern Borten, wo fie binaus wollen und was ihre Abficht ift.

Der 81jährige Marschall Baillant hatte vor einigen Tagen einen paralytischen Anfall und befindet sich feit gestern in einem hoffnungslosen Zustande,

† Haag, 5. Juni. Der Staatsminifter Thorbede ift gestern Abend 9 Uhr gestorben.

† Bafbington, 4. Juni. Beibe Saufer bes Rongref= fes haben ben neuen Zolltarif genehmigt.

Frankfurter Aurszettel vom 5. Juni.

#### CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR O

١	Staatspapiere.				
l	Deutichland 5% Bunbesoblig. 1011/8 Defter	rreich 40/0 Papierrente Bine 41/50/0 583/8			
۱	Breugen 41/2% Doligation. 1033/4 Luxer	n= 40/0 Dbl. t. %cs. a 28 fr. 911/4			
1	Baben 5% Obligationen 1033/6 burg	and 5% Oblig. v. 1870			
ì	40/0 933/6 31/20/0Dblig, v.1842 891/4	and 5% Oblig. v. 1870  2 a 12.  5% Ato n 1871 897			
1	Panery 50/2 Obligationer 1003/4 Belgi	ien 41/20/0 Obligation. 1001/2			
ì	46/a 941/a Son	ete 4½% Eid. Oblig. 95½ eta 4½% Eid. Oblig. 99¾			
-	Mirttemberg 50/2 Dbligation 1035/.	41/10/10 Bern. Sttsobl. 100 merifa 64/2 Bonbs 1882r			
100					
Sec. Acres	Raffau 41/20/4 Deligationen 100 40/4 93	6% btc. 1885t con 1865 963/4			
1	Sachien 50% Del. 1053/4	50/e btd. 1904r (10/40 r v. 1864 95			
	Gr. Seffen 5% Doligatien. 1021/2 30/0	Spanifche 291/2 861/2			
	Defferreich 5% Silberrente Beete				

## Rine 41/5% 65| 20tien und Brioricaten.

١	Metlen und Brioritaten.					
1	Babifche Bant	1145/4	5% Elifab. B. Br. i. S 1. Em.	831/4		
I	Frantf. Bant à 500 ft. 30/0	142	5% bio. 2. Em.	821/4		
1	" Bankverein a Thir. 100		56/0 bte. fleuerfr. neue "	927/8		
١	Einz.	1321	50/6 " (Reumarft = Rieb)	921/2		
١	Darmfläbter Bant	469	50/0 Brg.=301 Prior. fleuerfr.	92		
ł	Deft. Nationalbant	25411	56/0Kronpt.Rub.Ar. v. 67/68	861/8		
1	Defterr. Crebit-Aftien	33174	50/0Kronpr.RubolfBr.v.1869 50/08ftr.Nordweftb.=Br. i. S.	86 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 91 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>		
١	Stuttgarter Bant-Afrien	14474	5% Ung.Offb. Br. i. S.	73		
1	4½0/0bayr. Ofib. à 200 ft. 4½0/0pfälz. Marbhn. 500ft.	1481/	5% Ungar. Nordofib.=Brior.	80		
1	4% Lubwigsh. = Berb. 500ff.	2031/	3% 8fr. SilbLombPr. i.Fo			
4	4º/oSeff. Lubwigsbahn	1833/4		861/8		
1	31/3% Dberheff. Gifnb. 350ft.		36/0 Bftr. Stagteb.=Brior	587/8		
	5% öftr. Frz. Staatsb.i. Fr.		30/ Livornef. Br., Lat. O, D&D/2			
3	5% . Siib. 2mb St E A.		5% preug. Bobenfrebit=Cent			
1	50/0 - Nordweftb.=A.i.Fr.		Bianbbriefe	1031/4		
3	5% Elifab. Elifab. 200ff.	264	7% Rem-Porf-Gity-Bonde	and the		
í	50/ Galiz. Carl-Ludwigsh.	27042	6% Bacific Gentral	863/8		
Į	5% Rub. Eifnb. 2. E. 20011.	DE LA	6% South Miffouri	731/4		
ì	50/0Böhm. Beftb.= 21. 200fl.	2683/4	5% Ungar.=Galiz.	801/2		
ľ	50/08rg. 30f. Gifnb.fleuerfr.	2223/4	Ungar. EisAnl.	82		
	5% Mfold=Rium. Ginb. %	1891/	Deutsche Bereinsbant 40 %	1313/4		
	50/0 Deff. Ludwigeb. Br.t. Lylr.	103	Defterrbeutiche Bant	1203/8		
	5%Böhm. WeftbBr. i. Gilb	833/	Pfälzer Bank	109		
	Contakan Charle men Charles and a have					

#### Unlebensloufe und Prämienarieiben.

Bayr. 4%/o Pramien-Mul.	113	Dept. 41/2250-fl.=200fc v. 1854 853/8		
Babifche 40/0 bto.	1111/2	50/0500=fL = 0.1860 93 1/8		
2 35-ftLoose	701/	. 100=fi.=Lovie von 1864 1541/4		
Braunfdw, 20-Thir. 200je	207/	Somedische 10-Chir.=Looje 121/2		
Groft. Deffifce 50-fl.=Roofe,	182	Fimilander 10-ThirLoofe 91/8 Reininger fl. 7. 63/4		
2heff a	531/2	Meininger fl. 7. 63/4		
Unsbach-Gurgenhaufen. Booie	133/4	30/a Olbenburger Thir.=40=2 -		

#### Wechfelturfe, Sold und Gilber.

2miterbam 100 ft. 3% t.G.	981/2	Breng. Friebriched'or f	1.9.571/2-581
Berlin 60 Tblr., 4%		Biftolen	9.40-42
Bremen 50 Thir. 30/6 . "			9.5355
Samburg 100 M.= B. 31/20/0			. 5.33—35
London 10 Pf. St. 40/0 .		20-France-Stude .	9.22 - 23
Barie 200 Fcs. 5%		Committee of the Commit	,11.51-53
Wien100fl. 5ftr. 28. 5%			9.42-44
		Dollars in Gold	, 2.26—27
Disconto L.S.	40/0	Dollarcoupon	THE PERSON NAMED IN

Stimmung: lebhaft, fest.

Berliner Borfe. 5. Juni. Kredit 201, Staatsbahn 2101/1, mbarden 1223/1, 82er Amerikaner 967/6, Rumanier 49, 60er Loofe

94. Unentschieben.

Wiener Börse. 5. Juni. Kredit 335.30, Staalsbahn 352, Lombarben 204.20, Bapierreme 64.75, Napoleoneb'or 8.93½, Anglobantakien 318.25. Still.

Berantwortlichet Rebafteur: Dr. 3. herm, Kroenlein. Codesanzeige.

R.985. 2. Mannheim. beute fruh 5 Uhr verschied nach langem Leiben unfere innigftgeliebte Mutter, Schwie-Frau Emilie Roth-

fchild Wive. m Alter von 79 Jahren. Freunden und Befannten vidmen biefe Trauerkunde, ftatt jeber besonderen Mittheilung , um ftille Theilnahme bittend,

Mannheim, 1. Juni 1872, Die Sinterbliebenen.

M.12. Lahr. Freunden Dund Befannten bie fcmergliche Rachricht, bag meine liebe Mutter,

Emilie Wippermann, geb. Dusgnug, heute furz nach 8 Uhr fanft verichieben ift. Um tille Theilnahme

Lahr, ben 4. Juni 1872, Die tieftrauernbe Tochter: Marie Bippermann.

ausgezeichnet und unerläßlich jum reich. lichen Fang allerlei Fifche auf jebe Urt unb Beife , verfenbet eine balbe Buchfe 8 Ggr. eine aarge 12 Sar. bie (3229) R.949. 2. Apothefe gu Gerftungen.

Offerte.

R.938. 2. Einem jungen Manne, ber nebst tüchtiger faufmannifcher Bilbung eine gute Tenorstimme besitt und geneigt ware, einem angefebe: nen Gefangvereine beigutreten, fonnte in einem Sauptorte ber deutschen Schweiz eine Discontirte verlooste Berth. gute Anstellung verschafft werben. Borzügliche Referenzen fowohl über kaufmännische als mufifalifche Befähigung find ten befordert Die Expedition Diefes Blattes.

R.963. 3. Triberg. Cement-Lieferung.

2500 - 3000 Gir. Cement franto Triberg, babisch. Schwarzwald, zu liefern. Franto Offerien unter Chiffre V. K. poste restante Triberg.

engagiren gesucht. Bei ent: iche Soule batier zu fenden. fprechenden Leiftungen wird gerne schöner Gehalt bezahlt. Reflektirende wollen ihre Df= ferte unter Chiffre 2. 3. ber Ervedition Diefes Blattes mit-

R. 885. 3. Вавен. Wohnung zu vermiesthen. In ber Rabe der Stadt Baben in sehr stod, sogleich oder bis 30shannt zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 1 Salon, 4 Zimmern Mansarde, Rüche, Wasselite der, und nit je nach Berlangen meublirt oder unmeublirt mit oder ohne Gorten abgegeben.

Barten abgegeben. Raberes bei Chr. Schafer, Sirichftrage 5

R.754. 6. Bafel.

Tüchtige Gifengießer, Maschinen : Schlosser und Gifendreberfinden stets Arbeit bei gutem Lohn bei Socin & Bid in Bafel.

R.986. 3. Dornberg Rellnerstelle-Gesuch.

Chiffre J. J. poste restante Hornberg.

M.11. 1. Rr. 4989. Rarlerube.

Allgemeine Versorgungs - Anstalt im Großherzogthum Saden.

Rach unferer Bekanntmachung vem April I. J. wird bie orbent-

lide Generalverfammlung am Dienstag den 18. Juni 1. 3, Rachmittage 3 Uhr, im Dienftgebaube ber Unftalt ftattfinben.

Tagesordnung. 1. Abgabe ber Bahlgettel gur Ergangung bes Bermaltungerathe

und Ausschuffes. 2. Babl bes Brafibenten und Gefretare ber Generalversammlung 3. Distuffion und Beichluffaffung uter bie vorgeichlagene Abanterung einiger Beftimmungen ber Statuten und Uebermeifung beren Rebaftion an ben Bermaltungerath.

4. Diskuffion über bie Rechnungsergebniffe bes Jahres 1871. 5. Antrag bes Berwaltungsraths auf Ermächtigung, bie nach Ablauf ber Giniblungspflicht (31. Dezbr. 1877) porgelegt werben= ben Darlebenstaffenicheine gegen baares Gelb einzulofen.

6. Antrag bes Bermaltungerathe auf Ermachtigung, bem babifchen Zweigverein ber Deutschen Invalibenftiftung aus ben leberichuffen ter Darlebenstaffe eine Gumme jugumeifen.

7. Gröffaung ber Babigettel und Bufammenftellung bes Ergebniffes ter Wahl.

Gin Bergeichniß ber mahlbaren Mitglieber und die Bablorbnung nebfi beis gebrudtem Formular eines Bablgettels, fomi: die Borfchlage ju Biffer 3 konnen auf bem Bureau ber Anftalt und bei beren Generalagenten und Gefchaftefreunden er.

Die Abanberung ber Statuten (Biffer 3) tann nur giltig beichloffen werben, wenn wenigstens 72 Stimmen in ber Generalversammlung abgegeben worben finb, und ersuchen wir beshalb unfere verehrlichen Mitglieber, in berielben recht zahlreich Bu ericeinen.

Der Rechenichaftebericht pro 1871 befindet fich jur Beit im Drud und fann von ben Bitgliebern einige Tage vor ber Generalversammlung auf bem Bureau ber Anfialt erhoben werben. Die allgemeine Ber.beilung ber Berichte erfolgt nach ber Generalversammlung, weil beren Ergebniffe noch beigebrudt werben follen.

Der Bermaltungsrath.

## DR.13. Dannbeim. Stand der Badischen Bank

am 31. Mai 1872.

Passiva.

Activa. 10,500,000 Aftien-Ravital Geprägtes Gelb . Staatspapiergeld und Bri-Bantnoten in Umlauf . 14,668,000 366,945 41 Diverje Greditoren 73.000 537,888 45 Referbefond Conto. 4,693,149 Bedfel-Beffande Borfduffe gegen Unterpfand Werthpapiere ... 70,338 5 papiere . . . . 576,918 29 Diberfe Debitoren . 26,072,834 26 26,072,834 26

M.14. Rarlernhe. unerläßlich. Gefällige Offer: XVI. Wanderversammlung deutscher Architekten und Ingenieure.

Gegen Ende September d. 3. wird die 16. Banderversammlung beuticher Architekten und Ingenieure in Karlsrube tagen, nachdem die hindernisse beseitigt sind, melde die schon vor zwei Jahren beabsichtigte Beisammlung usmöglich machten. Bei bieser Beranlasjung soll außer der ibtiden Ausstellung von Zeichnungen weblet einschlung not auger ber fiblichen Ausstellung von Zeichnungen und Mobellen, welche bie Theilnehmer ber Bersammlung einsenden, auch eine Ausstellung von Baumaterialien, in den verschiedenen Stufen ihrer Berwendung, von Mobellen und Zeichnungen neuer Konstruktionen und Erfindungen, welche in dieses Gebiet einschlagen, veranstaltet werden.

Poste restante Triberg.

Reisender-Gesuch.
R.936. 2. Für ein grös
Beres Ledergeschäft in Süddeutschland wird ein tüchtiger
deutschland wird ein tüchtiger
deutschland wird ein tüchtiger
deutschland wird ein tüchtiger
deutschland wird ein tüchtiger
debeit einschlagen, veranstaltet werden.
Diese Ausstellung soll in erster Linie im Interesse der Industriellen statistischen wird, daß er die Gerichtliche Berhandlung der Sache verzigeichäft in Südgebiet einschlagen, veranstaltet werden.
Diese Ausstellung beit interfer Linie im Interesse der Echnistes wird, daß er die Gerichtliche Berhandlung der Sache verzigerichtliche Berhandlung der Jahren der Sache verzigerichtliche Berhandlung

Deutschland wird ein tüchtiger der Ausstellungskommission zu geschen, bet welchem auch nähere Auskunst über Ausstellungskommission zu geschen, bet welchem auch nähere Auskunst über Gewalthaber aufzustellen, widrigensalls alle winschen Berfügungen und Erkenntnisse winschen Bereichen Birfung, wie wenn sie der Dieser Branche erfahren, zu sehren mit der Einsendungs Gegenstände" on Groyd, Polytechnischen Bericht wären; an dem Sitzungs-

Ratisruhe, ben 1. Juni 1872.

Lang, Caurath, Rriegeffrage 33.

DR.8. Rarleruhe.

Aufnahmeformular - Impressen für Privattelegramme.

Bei bem Unterzeichneten find mit Genehmigung ber Raiferl. Telegraphen-Direktion obige Aufnahmeformular-Impreffen gum Breife von 16 fr. per Buch gu haben.

Karleruhe, im Juni 1872.

L. Geisendörfer.

ericheint: Dreinal wöchentlich in Berlin, bringt: Tog eichau, pitante Rotigen aus Stadt. Gefellicaft, Theater, unparteiliche Bor-fenberichte bunte Zeitung, intereffante Gerichts-verhandlungen, Beitgeschichtliche, Romane,

und kostet bei allen Bostansfalten , seitungsspediteu en mit der illustrirten bumoristischstirischen Gratisbeilage:
"Berliner Wespen" jufammen nur 1 Thaler vierteljährlich.

Infertionsorgan erften Ranges. Breis ber Betitgeile 31/2 Ggr.

DR.9. 1. Dengingen, Amt Bretten.

fonnen, feine aufs befte eingerichtete

Gin junger gewandter Kellner, welcher ber französtischen Sprache ganz mächtig und im Besitse guter Zeugnisse ist, sucht bis Mitte nächsten Monats eine Jahreestelle in einem Gasthofe. Gefällige Offerten unter einem Gasthofe. Gefällige Offerten unter bingungen zu verkausen.

Bad Ueberlingen a. Bodensee.

Gröffnet vom 15. Dai an.

Borguglider klimatifder Aurort. (Mineral- (Stahl-) Bater. Seebaber mit Douche-Ginrichtungen nach ber neueften Conftruction. Biegen-Molten. — Großer Garten mit prachtvoller Ausficht auf

Schiffchen und Equipagen flets jur Berfugung.

R.473. 3. (H.1349.)

Breife außerft billig, und ift ju naberer Ausfunft gerne bereit 3. Gilly 3. Bad

R.973. 2. Rr. 1347. Freiburg Brückenmaterialien-Lieferung

**一般の実の実の実の主命の主命の主命の主命の主命の主命の主命の主命の主命の主命の主命(主命)** 

Der Bedarf au Materialien für die Untethaltung ber Brüde zu Alt-Breisach pro 1872 soll im Submissionswege vergeben werden, und zwar:

1. Forienholz

17 Stüd Geländerschwellen 6 M. lang, 18/18 C.M. flatt,

18 Pfetten 5,7 11/12

51 Pfosen 1.1 16/10 " Riegel Unterguge Stänber 16 Rappen 16 Gattelbolger 8 60 Balf n 18/21 Balten 10 20 200 m. Brudenbielen Brudenbielen Brüdenbielen

"Eichenholz II. 27 Gubifmeter Bergeichen (runb). III. Gifenwaaren

12000 Stud fleine Senbeleifen pr. 1000 Stud 4,5 R.Gr. 6000 " Schiffsnägel 15 C.M. lang, pr. 1000 Stud 50 R.Gr.

6000 "Shiffsnägel 15 E.M. lang, pr. 1000 Stud 50 R.Gr.

IV. 500 Kilogramm Bfanzentheer.
Die Submissionen find fra ito und verschlossen mit der Bezeichnung "Brudens materialien-Lieferung" langftens bis Montag ben 10. Juni 1. 3., Bormittags 10 Uhr, an bas Hauptsteueramt Freiburg einzusenden, die Angebote werden zu genannter Stunde in Gegenwart der erscheinenden Submittenten eröffnet, und können später einlaufende Angebote nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Lieferungsbedingungen können bei dem Sauntsteueramt Treiburg und bei

Die Lieferungsbebinqungen tonnen bei bem Sauptfleueramt Freiburg und bei

bem Brudenmeifter ju Alt-Breifach eingesehen we ben. Freiburg, ben 31. Mai 1872.

Mo; Rarisruhe, Langeftrage Rr 84, nachft

Bürgerliche Rechtspflege. Badungsberfügungen.

2.469. Mr. 3565. Borberg. (Besbingter Bablungsbefehl.) In Cachen Rentamtmann

Rurg Witte in Taubergegen Andreas Rubolf von Borberg,

wegen Forberung von 743 fl. nebft 5 Prozent Bine von Martini 1870, herrührenb aus Gaterfauf vom Jahr 1870.

ergeht auf Unfuchen bes flagenben Theils Beid luß:

Dem beflagten Theil wird aufgegeben,

Dem betlagten Leet wird augegeben, binnen 14 Tagen entweber ben klagenden Theil durch Zahlung der im Betreffe bezeichneten Forderung zu befriedigen oder zu erklären, daß er die gerichtliche Berhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anstiele der Kegenden Theils für zugeftanden.

Borberg, ben 29. Mai 1872. Großt, bab. Amtsgericht. Ginger.

Ganten. 2467. Rr. 4924. Tauberbifchofe-beim. Gegen Wagner Karl heer von Grunsfelb haben wir Gant erfannt, und es wird nunmehr jum Richtigftellunges und Borzugeverfahren Tagfahrt anberaumt auf Montag ben 17. Juni b. 3, Bormittags 9 Uhr.

Es werben alle Diejenigen, welche aus mas immer für einem Grunde Unsprüche an bie Gantmoffe maden wollen, aufgeforbert, folche in ber angesetten Tagfahrt, bei Bermeibung bes Ausschluffes von ber Gant, perfonlich ober burch gehörig Bevollmach-tigte, idriftlich ober munblich, anzumelben und jugleich ibre etwaigen Borzugs ober Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Bemeisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Masse.

pfleger und ein Glaubigerausichuß ernannt, und ein Borg- ober Rachlagvergleich versucht werben, und es werben in Begug auf Borg pergleiche und Ernennung bes Daffepflegers und Glaubigerausichuffes bie Richtericheis nenben ale ber Mehrheit ber Ericbienenen

beitretenb angeschen werben. Die im Auslande wohnenden Gläubiger Die im Anslande wohnenden Gländiger haben längstens dis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthader für dem Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesesen der Kartei selbst geschen sollen, widrigensalls alle weiteren Berfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Kartei erössnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, besiehungspreise deutschaer im Auslande beziehungsweise benjenigen im Aussanbe wohnenden Glänbigern, beren Aufenthalte-ort bekannt ift, burch bie Boff augejenbet

Tauberbischofsbeim, ben 30. Mai 1872. Groft, bab. Amtsgericht. Elfner.

Strafrechtopflege. Labungen und Jahubungen.

2.466. Sect. III. 3.Rr. 1669. Ra = fatt. 3afob Gobelt von Sodenheim, matt. Jatob Gobelt von Podengein, Amis Schwehingen, Flifilier der 12. Comp. 3. bab. Infanterieregiments Kr. 111, bat sich am 28. April d. J., Morgens, unerslaubt aus der Kaserne entsernt und konnte dessen Aufenthalt die jeht nicht ermittelt

merben. Es wirb baber bas Desertionsversahren gegen benfelben eröffnet, und Termin gur Berhandlung auf ben 14. Geptember b. 3., Bormittags 10 Abr, anbe-raumt, wogu ber Abmefende mit dem Anfügen vorgelaben wirb , fich fpateftens auf biefe Beit einzufinben und bier gu ftellen, inbem er fonft für einen Deferteur erflart und in die gefetliche Gelbftrafe awifden 50 und 1000 Thalern verurtheilt wurde.

Raffatt, ben 2. Juni 1872 Ronigl. Gouvernemente-Gericht ber Feftung. Baag.

Generallieutenant urb Oberaubiteur. Gonverneur.

Berm. Bekanntmachungen. m7. Rarlerube.

Amtsdienerstelle. Die erlebigte Stille bes Amtebienere bei

Großb. Bezirtsamt Buden, mit welder ein feftes Gintommen von jahrlich 600 fl. Ges balt und 42 fl. Monturaverfum verbunben ift, foll mieber befest merben. Die nach § 6 ber lanbesbe rlichen Ber-ordnung vom 30. Mai 1868 (Reg. Bl. Rr. 39) anfprucheberechtigten Bewerber um

bieje Stelle baben ibr Gefud innerbalb 14 Tagen, und gwac bie Militarpersonen auf bem

Dienftwege, bie Civilbiener burd Bermittes lung ibrer vorgefehten Beborben bei bieffeis tigem Minifterium einzureichen.

Rarierule, b n 1. Junt 1872. Ministerium bes Innern. 30119. Seil.

M.10.1. Rr. 591. Brudjal. Schieferbeder-Arbeit

im Anfclag von 628 fl. 58 fr. für bas Amtegerichtegebanbe gu Eppingen foll an einen tuchtigen Uebernehmer vergeben Ungebote wollen bei unterzeichneter Stelle,

woselbit Ueberichlag und Uebernabms-bedingungen eingesehen werben fonnen,

Samftag ben 15. b. Dits. versiegelt und portofiet eingereicht werben. Bruchfol, ben 4. Juni 1872. Großt, Begirte-Bauinspeftion.

Lut. R.921. 2. Rr. 1667. @tts Plingen. Kapitalien auszu=

leihen. Bei bieffeitiger Berwaltung werben im Lauf bes nachften Monate verschiebene Ras pitalien, im Gefammibetrag von 27,000 fl.,

egen boppelte Berficherung unb Berginfung jum Ausleiben verfügbar. Ettlingen, ben 27. Dai 1872. Großb. vereinigte Schulfonbeverwaltung.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber @. Braun'iden Sofbudbruderei,